

SPORT IN KÜRZE

Jiriakov in Fahrt



RAD – «Ein ziemlich schweres Strassenrennen» hatte Dimitri Jiriakov (Bild) gemäss eigener Aussage am Samstag in Grono (Tessin) zu bestehen. Über fünf Runden mit einer Gesamtdistanz von 108 Kilometern musste der FL-Youngster in der Amateur-Kategorie gegen insgesamt 63 Konkurrenten kämpfen, von denen allerdings nur 28 die Ziellinie erblicken sollten. Zu diesen durfte sich auch Jiriakov zählen, der den sehr guten 15. Platz herausfuhr. Für das LRV-Talent wäre sogar noch mehr möglich gewesen, wäre er in der ersten Runde nicht vom Pech eingeholt worden: Wegen einer Baustelle mussten die Fahrer ihre Drahtesel durch einen Kiesabschnitt hindurchmanövrieren, was Jiriakov prompt einen Platten bescherte. Während der Liechtensteiner auf seinen Teamwagen wartete zog das Feld an ihm vorbei. Doch Jiriakov nahm sein Herz in beide Hände, fuhr in der Folge «immer am Anschlag» und holte sukzessive auf. «Ohne die Panne wäre sogar ein Platz unter den ersten zehn möglich gewesen. Mit dem 15. Platz bin ich zufrieden», so Jiriakov.

Apropos 15. Platz – genau diese Klassierung erreichte Dimitri Jiriakov auch am darauffolgenden Tag im Rennen Chur – Arosa (33 km). Diese Klassierung ist deshalb bemerkenswert, weil es sich dabei um ein Open-Rennen ohne Kategorientrennung handelte. Jiriakov vermochte sich als einer von wenigen Amateuren von Beginn weg in der Spitzengruppe – mehrheitlich aus Elitefahrern bestehend – festzusetzen. «Am Schluss fehlte mir aber die Kraft. Ich habe das Rennen vom Samstag noch etwas gespürt», blickt der LRV-Fahrer auf das zweite Rennen eines sehr erfolgreichen Wochenendes zurück. (bo)

Liechtensteins Judokas glänzen in Weinfeldern



JUDO – Mit einem Turnier in Weinfeldern begann für Liechtensteins Judokas nach der kurzen Sommerpause die Herbstsaison. Die Athleten des JC Sakura waren mit Brigit Marxer, Ulrike Kaiser, Emanuel Moser, Mirko Kaiser, Mathias Hilbe, Yves Monn, Anja Kaiser, Tobias Schädler, Evgeniya Zepkalowa, und Maik Schädler zahlreich vertreten.

Bei der Jugendkategorie war Yves Monn in der Gewichtsklasse bis 50 kg mit dem fünften Platz am erfolgreichsten. In der Juniorenkategorie bis 90 kg gab es mit dem zweiten Platz von Mirko Kaiser ein überaus erfreuliches Resultat. Der Trainingsfleiss und die gute Einstellung haben sich für Kaiser voll ausgezahlt. In der Damen-Kategorie bis 57 kg erzielte Brigit Marxer den erfreulichen dritten Platz. Die Schülerinnen B über 57 kg wurden an diesem Turnier durch den Turniersieg durch Evgeniya Zepkalowa klar beherrscht. In der Eliteklasse der Herren Schwergewicht konnte sich Maik Schädler nach vier klaren Siegen als Gewinner feiern lassen. Sein Trainingseinsatz wurde so mit einem weiteren Spitzenresultat belohnt. In der Schweizer Rankingliste konnte er seine Führungsposition noch klarer ausbauen.

Somit ist für die Judokas des JC Sakura der Start in die Herbstsaison voll geglückt, und man kann in den nächsten Monaten mit weiteren guten Resultaten rechnen. (PD)

Ballzauber zum Jubiläum

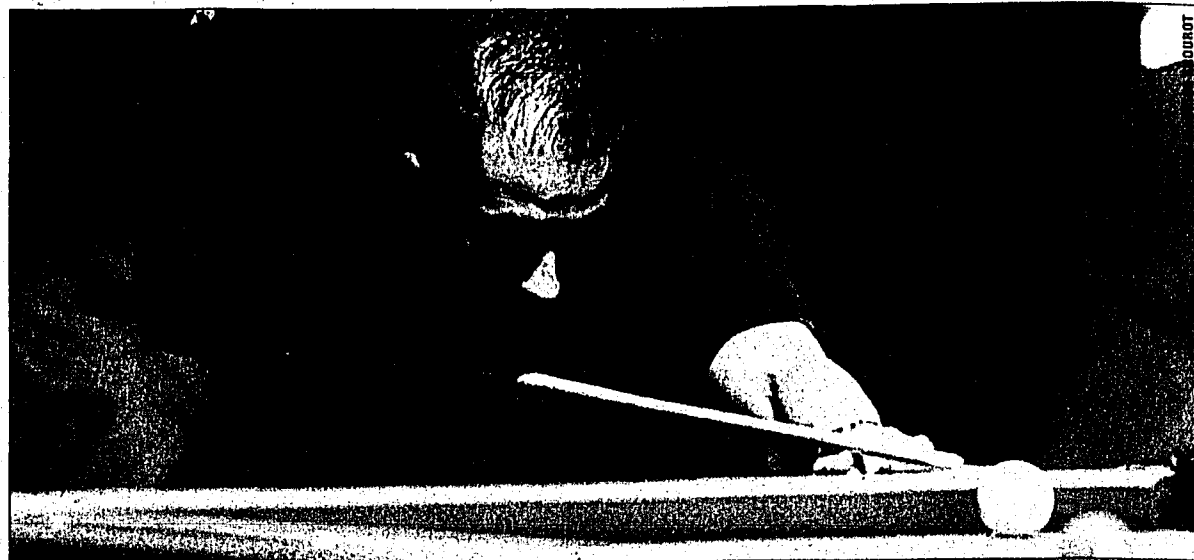
Hochkarätiges Feld zum 10. Central Open – Hybler und Ouschan triumphieren

SCHAAN/TRIESEN – Zum zehnjährigen Jubiläum des Central Open fanden sich in den Billardcentren in Schaan und Triesen zahlreiche Topspieler ein und sorgten während dreier Tage für Billard-Duelle von Spitzenformat. Bei den Damen setzte sich die Topfavoritin Jasmin Ouschan durch, bei den Herren sicherte sich Roman Hybler das Preisgeld.

• Stefan Lenherr

Von Freitag 9 bis Sonntag 17 Uhr, standen die Billardcentren in Schaan und Triesen im Banne des 9er-Balls. 170 Teilnehmer aus 14 Nationen kämpften anlässlich des 10. Central Open um ein Preisgeld von insgesamt 13 100 Euro. Während bei den Damen die Topfavoritin ihrem Anspruch gerecht werden konnte, mussten sich im Herrenfeld einige europäische Hochkaräter frühzeitig verabschieden.

Die frisch gebackene Junioren-Doppelweltmeisterin Jasmin Ouschan gab sich keine Blöße und dominierte das Damenturnier fast nach Belieben. Die junge Österreicherin demonstrierte damit einmal mehr ihr Talent und strich die 1000 Euro Preisgeld ein. Nachdem die 18-Jährige, die demnächst die US-Profi-Tour in Angriff nimmt, im Halbfinale die Vorjahressiegerin und Nummer 1 der Schweiz, Chris-



Der Tscheche Roman Hybler war der grosse Sieger beim 10. Central Open.

tine Naeff aus dem Bewerb katalpultierte, liess sie auch der EM-Teilnehmerin Veronika Hubrtova (Tsch) im Finale keine Chance. Die Liechtensteinerinnen Anita Kova und Anka Schneider scheiterten in den Gruppenspielen, wobei Schneider nur ein Scorepunkt fehlte, um ins Feld der letzten 16 vorzustoßen.

Weit ausgeglichener verlief das Herrenturnier. Bereits früh mussten sich in der Billardszene klingende Namen im Kampf um den Turniersieg verabschieden. So erwischte es den ehemaligen Vize-Europameister Thomas Hasch, die Nummer 1 der Schweiz Sascha Speccia und Central-Open-Sieger 2002 Sascha Tege bereits im Achtelfinale. Wäh-

rend die Liechtensteiner Hoffnungen Fabian Schierscher und Patrick Pomberger unter den Erwartungen blieben, wuchs der BC-Schaan-Akteur Werner Tomassini über sich hinaus. Im 16-Finale setzte er sich gegen den starken deutschen Junior Patrick Kämpfner durch bevor er im Achtelfinale den Schotten Michael Valentine aus dem Bewerb buxierte. In den Viertelfinals war dann aber gegen den späteren Finalisten Bernd Jahnke Endstation, dennoch klassierte sich Tomassini auf dem sehr guten fünften Platz.

Neben Jahnke gelang auch dem tschechischen EM-Silbermedaillengewinner Roman Hybler der Einzug ins Finale, welches in zwei

Sätzen gespielt wurde. Nach einem ausgeglichenen ersten Satz, den Hybler mit 7:6 knapp für sich entscheiden konnte, liess der Tscheche dem Deutschen im zweiten Durchgang keine Chance und sicherte sich mit 7:1 den Turniersieg.

Das Jubiläumsturnier war ein Publikums-magnet (50 Zuschauer beim Finale) und ein voller Erfolg. Zahlreiche Balkkünstler haben bereits ihr Kommen für nächstes Jahr angekündigt. 2005 soll die gute Zusammenarbeit mit dem Besitzer des Billardclubs Triesen, Zeljko Kosic noch ausgebaut werden. Der BC Schaan und der BC Triesen wollen das elfte Turnier gemeinsam durchführen.

Rainer Kovac überrascht alle

Vaduzer Clubmeisterschaft an Johanna Hemmerle und Rainer Kovac

VADUZ – Am vergangenen Wochenende fanden bei perfekten Witterungsbedingungen die Clubmeisterschaften des TC Vaduz statt. Während sich bei den Damen erwartungsgemäss die topgesetzte Johanna Hemmerle klar durchsetzte, errang bei den Herren zur Überraschung aller der ungesetzte Rainer Kovac den Meistertitel.

Bei den Damen war die Ausgangslage von Beginn an klar. Die Meisterschaft würde in jedem Falle nur über die beiden gesetzten Spielerinnen Johanna Hemmerle und Amanda Oehri führen. So setzten sich auch beide relativ mühelos mit Erfolgen über Liliana Ziegler und Anja Stricker bzw. Beatrice Felder und Marlene Baumgartner bis ins Endspiel-

durch. Das Finalspiel gestaltete sich zunächst recht ausgeglichen doch mit Fortdauer der Partie gewann Johanna Hemmerle die Oberhand und siegte am Ende in zwei Sätzen.

Bei den Herren durften sich gleich mehrere Spieler Hoffnungen auf den Meistertitel machen, da der topgesetzte Stephan Ritter aufgrund einer Verletzung kurzfristig forfait erklären musste. Während sich in der unteren Tabellenhälfte die favorisierten Kenny Banzer und Frank Heeb für das Halbfinale qualifizierten, blieb mit Thomas Gast, der gegen Daniel Kieber verlor, ein weiterer Gesetzter auf der Strecke. Damit standen mit Daniel Kieber und Rainer Kovac, der vom Forfait Stephan Ritters profitierte, gleich zwei ungesetzte Spieler im Halbfinale. Dabei qualifizierten sich Rainer Kovac re-



Die neuen Titelträger: Johanna Hemmerle und Rainer Kovac.

lativ klar in zwei und Frank Heeb nach hartem Kampf in drei Sätzen für das Finale. Das abschliessende Final gestaltete sich zunächst wie erwartet und der favorisierte Frank Heeb übernahm das Spieldiktat. Beim Stande von 6:2 und 5:3 für Heeb schien die Entscheidung bereits gefallen. Doch Heeb erlitt ei-

nen plötzlichen Leistungseinbruch und Kovac, der seine Chance nun witterte, bekam die so genannte zweite Luft. Die Partie kippte völlig. Kovac entschied den zweiten Durchgang mit 7:5 für sich und brachte das Match im Entscheidungssatz mit 6:3 relativ sicher über die Bühne. (dk)

Squash-Highlight in Vaduz

15. Europäisches Kleinststaaten-Squashturnier vom 22. bis 25. September in Vaduz

VADUZ – Rund 65 Teilnehmer aus sechs Nationen werden vom 22. bis 25. September 2004 im Vaduzer Squashhouse um den Sieg beim Kleinstaatenturnier kämpfen (das Volksblatt berichtete). Die Herren wollen dabei ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen und die Damen mindestens eine Medaille holen. Einfach wird es nicht, denn die Konkurrenz ist stark.

Für die Liechtensteiner Squash-Cracks startet die Saison gleich mit einem Paukenschlag, denn bereits Ende September werden in Vaduz die Damen- und Herren-Nationalteams aus Island, Luxemburg, Malta, Monaco und Zypern zu Gast sein und hochstehenden Squash-

sport zelebrieren. Das European-Small-Nations-Squash-Tournament (ESNST), wie der Anlass offiziell heisst, wird heuer zum 15. Mal ausgetragen. Bereits zum dritten Mal nach 1995 und 1999 (anlässlich der Lie-Games) sind die Squasher dabei in Liechtenstein zu Gast. Es ist dies der Schlusspunkt unter ein von grossen Ereignissen geprägtes 20. Jubiläumjahr des SRC Vaduz. Zuvor fanden mit dem ersten Welt-ranglisten-Turnier (1. Interlingua Liechtenstein Open 2004) und der alljährlichen Ländle-Trophy bereits zwei weitere Highlights in Vaduz statt.

Herren sind Favorit

Nach der überragenden Leistung an den Kleinstaatenspielen 2003

auf Malta sind die Liechtensteiner Männer nun die Gejagten. Leicht werden es ihnen die Gegner sicher nicht machen. Als grösste Widersacher gelten die Zyprioten und die Luxemburger. Doch auch Monaco, das mit einer neuen Nr.1 antreten wird, ist nicht zu unterschätzen. Island wird kaum über die Rolle des Aussenseiters hinauskommen.

Damenturnier offen

Bei den Damen werden die Vorjahressiegerinnen und langjährigen Dominatorinnen aus Malta mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft antreten. Da Zypern heuer nicht teilnimmt, haben die Teams aus Luxemburg, Liechtenstein und Monaco wohl die grössten Erfolgsaussichten. Die Liechtensteinerin-

nen sind gut vorbereitet und konnten ihr Niveau gegenüber dem vergangenen Jahr deutlich anheben. Man darf gespannt sein.

Vorbereitung

Das Herrenteam des Squash Rackets Club Vaduz wird zur Vorbereitung auf das Kleinstaatenturnier vom 15. bis 18. September 2004 an der Club-EM in Linz (Österreich) teilnehmen, wo sie den hervorragenden 5. Rang aus dem Vorjahr zu verteidigen haben. Die übrigen Spieler des Liechtensteiner Herrenteams nehmen vom 17. bis 19. September 2004 am internationalen ARGE-Alp-Cup in Stuttgart teil, wo sie ebenfalls auf hochkarätige Gegner aus Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz treffen werden. (PD)